

BRÜDERSCHAFT.

ORGAN

für die Pflege des Schachspiels.

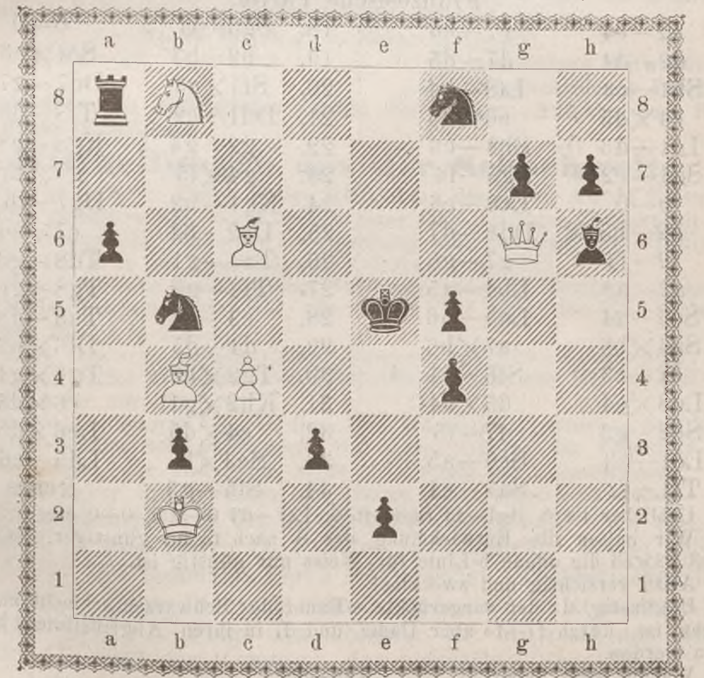
Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal für die Stadt Braunschweig Mk. 1, für Deutschland u. Oesterreich Mk. 1,25, für das Ausland Mk. 1,50. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von **Hacker, Nieper & Comp.** in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, **Albert Heyde** in Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

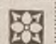
No. 27. Sonnabend, den 3. Juli 1886. 2. Jahrgang.

Problem No. 125.

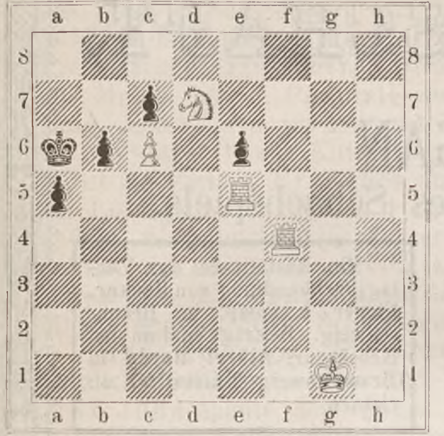
Von Konrad Erlin in Wien.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

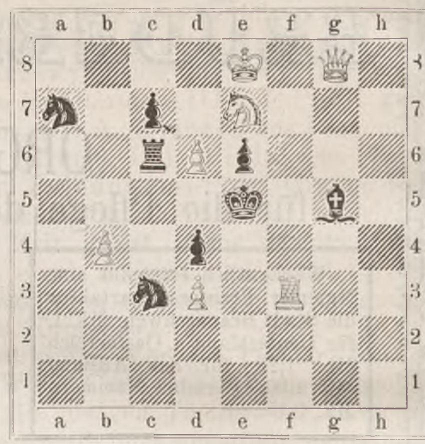



No. 126.
Von F. Möller in Ahlten.



Mat in 4 Zügen.

No. 127.
Von B. Hülsen in Halle a. S.



Mat in 2 Zügen.

Partie No. 102.

Weiss: J. Kotrc Schwarz: J. Dobrusky.

(Gespielt im II. böhmischen Schachkongress in Prag 1886).

Französische Partie.

	Weiss	Schwarz		Weiss	Schwarz
1.	e2—e4	e7—e6	18.	Sg3—f1	0—0
2.	d2—d4	d7—d5	19.	b2—b3	Sc4×e3
3.	Sb1—c3	Lf8—b4	20.	Sf1×e3	Dd7—g7
4.	e4×d5	e6×d5	21.	Dd1—c2	Tf8—d8 5)
5.	Lf1—d3 1)	Sb8—c6	22.	g2—g4	Kg8—h8
6.	Sg1—e2 2)	Sg8—f6	23.	g4×f5	g6×f5† 6)
7.	0—0	Lc8—e6	24.	Kg1—h2	Dg7—f6
8.	h2—h3 3)	Dd8—d7	25.	Dc2—b2	c7—c6
9.	f2—f4	g7—g6	26.	Ta1—g1	Td8—g8
10.	a2—a3	Lb4—a5	27.	Tf2—g2	Tg8—g6
11.	Sc3—a4	La5—b6	28.	c3—c4	Ta8—d8
12.	Sa4×b6	a7×b6	29.	d4—d5	Df6×b2
13.	c2—c3	Sf6—e4 4)	30.	Tg2×b2	Tg6×g1
14.	Ld3×e4	d5×e4	31.	Kh2×g1	c6×d5
15.	Se2—g3	f7—f5	32.	c4×d5	Le6×d5
16.	Lc1—e3	Sc6—a5	33.	Se3×f5	Ld5—e6
17.	Tf1—f2	Sa5—c4	34.	Sf5—g3	Remis 7)

1. Ueblicher ist 5. Sg1—f3 Sg8—f6 6. Lf1—d3 0—0 7. 0—0 etc.

2. Wir halten die Entwickelung des S nach f3 für günstiger, da nach Lb4×c3 b2×c3 die offene b-Linie für Weiss nur günstig ist.

3. Allzu vorsichtig und zwecklos!

4. Ungünstig, da der vorgerückte e-Bauer des Schwarzen schlecht zu vertheidigen ist, durch f7—f5 aber Dame und L in ihren Angriffslinien unterbrochen werden.

5. Warum nicht lieber 21. . , . . Ta8—d8!?

6. Das aufgedeckte Schach ist wohl verlockend, doch wäre unserer Ansicht nach hier 23. . . . . Le6×f5 weit günstiger gewesen.

7. Wir würden, im Falle wir die Weissen führten, doch noch etwas weiter gespielt haben.

Lösungen.

No. 89 von **Ludwig Geissler** in New-York.

1. Se5—c6	Td8×f8	1.	Lh4—g5
2. Tf1—f6	∾	2. Tf8—f6	∾
3. Sg6—f4 oder e7 mat.		3. D oder S mat.	

Auf 1. . . . . e6—e5 folgt 2. Sg6—f4† etc.

Angegeben von den Herren: **Otto Schulz** in Braunschweig, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Georg Schlenther** in Tilsit, **F. Möller** in Ahlten, **Paul Hornig** in Braunschweig, dem **Braunschweiger Schachkränzchen** und der **Schach-Gesellschaft** in Fulda.

No. 90 von **Geo. Heintz** in Annapolis.

1. Lf6—g7	Lf3×e4		
2. Se2—f4†	g5×f4	2.	Ke6—f5
3. Dc5×d5† K od. L×D		3. Dc5—d6	∾
4. Lb3 oder g4 mat.		4. D od. S mat	
		1.	Sc6×b4
2.	Ke6—d7	2. Se2—d4†	Ke6—d7
3. Dc5×c6†	Kd7×c6	3. Ld1—a4†	Sb4—c6
4. Ld1—a4 mat.		4. Dc5×c6 mat.	

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **Paul Hornig** in Braunschweig, **F. Möller** in Ahlten und dem **Braunschweiger Schachkränzchen.**

No. 91 von **W. Steinmann** in Parchim.

1. h2—h3	Ke4×d5	1.	d7—d6
2. c3—c4†	∾	2. Sd5×e7	∾
3. f4—f5 od. D mat.		3. D mat.	

Andere Varianten sind leicht zu finden.

Angegeben von den Herren: **Otto Schulz** in Braunschweig, **Georg Schlenther** in Tilsit, **F. Möller** in Ahlten, **Paul Hornig** in Braunschweig, der **Schach-Gesellschaft** in Fulda und dem **Braunschweiger Schachkränzchen.**

No. 92 von **H. F. L. Meyer** in London.

1. Kf5—g6 ∾ 2. 21 verschiedene Matwendungen auf 20 verschiedenen Feldern.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgabe und Herrn **Heinr. Bruns** in Ströbeck.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Literarisches. Durch gütige Mittheilung des Herrn Adolf Roegner in Leipzig gelangten wir zur Kenntnis einer sehr günstigen Gelegenheit, die älteren Jahrgänge der Deutschen Schachzeitung billig zu erwerben. Genannter Herr ist nämlich in der Lage folgende Offerte zu machen:

1. Expl. Deutsche Schachzeitung Jahrgang 1846—77 komplet. Aeusserst seltene Serie (Ladenpreis Mk. 288.) für nur Mk. 112 baar. Band 1—28 sauber kartonirt, 29—32 in Heften.

1. Expl. Deutsche Schachzeitung Jahrgang 1846—84, welche Serie Herr A. Cohn in Berlin in seinem Verzeichniss zum Preise von Mk. 300 anbietet, antiquarisch für nur Mk. 150.

Wir möchten unseren Leseren diese Nachricht nicht vorenthalten und bitten gleichzeitig andere Schachzeitungen, von dieser Offerte des Leipziger Verlagsbuchhändlers, der sich durch seine „Bibliothek für Schachfreunde“ wohl schon einen weiten Ruf erworben hat, gütigst Notiz nehmen zu wollen.

Die Schachspalte in der „Täglischen Rundschau“ wird seit dem 1. Juni d. J. von Herrn O. Cordel in trefflicher Weise geleitet und zeichnet sich besonders durch regelmässige „Theoretische Streifzüge“ ihres in dieser Richtung rühmlichst bekannten Redakteurs aus.

München. In Folge des Ablebens Sr. Majestät des Königs Ludwigs II. wird der Kongress des bayrischen Schachbundes auf den 1. August verschoben. Alle Festlichkeiten unterbleiben mit Ausnahme des Banketts. Der Termin zur Anmeldung bei dem Hauptturnier wird bis 22. Juli verlängert. Als Preise für letzteres und die beiden Nebenturniere sind ausgesetzt: a) Hauptturnier:

1. Pokal, gegeben von dem Prinz-Regenten, dann 100 Mk. in Gold und Diplom; 2. goldener Becher, gegeben von Prinz Ludwig Ferdinand, dann 100 Mk. und Diplom; 3. 100 Mk. in Gold und Diplom; 4. 80 Mk. und Diplom. b) Erstes Nebenturnier: 1. 100 Mk. und Diplom; 2. Busennadel, gegeben von Herrn Th. Gillitzer, Caffé Union, und Diplom; 3. 40 Mk. und Diplom; 4. 20 Mk. und Diplom. c) Zweites Nebenturnier: 1. Büste, gegeben von Herrn R. Thiele, Kunstbildhauer; 2. ein Schachwerk und 20 Mk.; 3. ein Beinschach; 4. Hamburger Kongress. — Bei entsprechender Betheiligung Vermehrung der Preise vorbehalten.

Einen Beweis treuer Anhänglichkeit an die engere Heimat gab Herr Hugo Oberndörffer in Paris, indem er dem Münchener Schachklub zu dessen Jubiläums-Turnier den Betrag von 100 Mk. übersandte.

Das V. Mecklenburgische Landes-Schachturnier wurde am 14.—16. Juni d. J. zu Wismar im Habich'schen Lokale abgehalten. Die Sieger im Hauptturnier waren: I. (45 M.) Metger, II. und III. (30 und 15 Mk.) Dr. Dittmann und Rothländer jun. ex aequo; im I. Nebenturnier: I. (20 M.) Renn, II. (15 M.) Cornehls, III. (10 Mk.) Cleve; im II. Nebenturnier: I. Scharf, II. Schacht, III. Rose. Ausser den 15 Turniertheilnehmern waren als Gäste erschienen die Herren Dubbe, Schuck, Bürger, Otto und Sommer. Im Lösungsturnier gewann Herr Lester den I. Preis (10 Mk.), die Herren Dittmann, Ed und Steiger den II. Preis (2 Mk.).

VI. Kongress des Saale-Schachbundes. Das in voriger Nummer erwähnte Lösungsturnier wird folgendermaassen arrangirt. Vorgelegt wird ein unveröffentlicher Dreizüger von mässiger Schwierigkeit. Wer binnen einer Stunde zuerst eine erschöpfende, korrekte Lösung schriftlich einreicht, erhält den ausgesetzten Preis (ein Problembuch).

Der Wettkampf Burn-Bird, dessen Schlusspartie wir in der letzten Nummer brachten, ist, da jede Partei 9 gewann, remis geworden.

Zukertort ist wieder in England angekommen.

Steinitz spielte im Schachklub zu Brooklyn 19 Simultan-Partien, die er sämmtlich gewann.

Briefwechsel.

Wiesbaden (H. C. S.): Selbstverständlich werden wir bei den Anmerkungen angeben, von wem jede derselben herrührt. Auf das Correspondenz-Turnier kommen wir später, nachdem unsere Notiz auch in anderen Schachzeitungen erschienen ist, zurück; doch würde wohl keiner der Theilnehmer gegen freiwillige Stiftungen von Preisen etwas einzuwenden haben. Für Ihre Beiträge besten Dank.

Wien: (Dr. S. G.): **Brünn** (Dr. Ed. M.): **München** (A. St.): **Kopenhagen** (Nationaltidende): **Charlottenburg** (O. C.): **Görlitz** (Nachrichten): **Wittenberg** (B. H.): **Königsberg** (Dr. M.): **Fulda** (Schach-Ges.): **Ahlten** (F. M.): **Leipzig** (A. R.): (J. M.): Für Ihre angenehmen Zuschriften und Beiträge besten Dank!

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.